

„Fürchtet euch vor der Furcht“

Kabarettist Holger Paetz ist ein scharfzüngiger Meister des Schwarzen Humors. Als Fastenprediger nimmt er politische Missstände, Corona und den sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche ins Visier

VON SYLVIA BÖHM-HAIMERL

Tutzing – „Fürchtet euch nicht (...)“, heißt es in der Bibel. Wenn der kunstvoll geschnitzte Jesus in der Kirche allerdings zu sehen muss, dass „sich betende Hände freundlich verirren“, kann der Münchener Kabarettist Holger Paetz nur „Fürchtet euch“ warnen: Als scharfzüngiger Fastenprediger prangerte der als Pater in stilechter Mönchskutte gekleidete Kabarettist am Sonntag im ausverkauften Saal in der Politischen Akademie in Tutzing den sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche an und nahm schonungslos, zuweilen böse und manchmal auch boshaft schweigend, politische Missstände und Corona aufs Korn.

Vergangenes Jahr gab es noch Impf-Drängler, jetzt gibt es nur noch Impf-Quengler

Unbarmherzig legt Paetz den Finger in die Wunde, wenn der emeritierte Papst Benedikt XVI. die Ursache allen Übels in der Liberalisierung der Sexualität in den 1968-er Jahren sieht oder die Täter entschuldigt, dass es kein Missbrauch sei, „wenn ein Priester nur sein Ding rauszieht“. Dabei schlüpft der Fastenprediger routiniert mit leicht naseleider Stimme in die Rolle des ehemaligen Papstes, um anschließend Altkanzler Gerhard Schröder oder den Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder zu parodieren und deren Sprache genüsslich zu sezieren. Söder solle es lassen, Metaphern zu verwenden („Markus, Du kannst es nicht“), erklärt Paetz, der über viele Jahre Autor des Singspiels auf dem Nockherberg war. Das habe Söders Vor-Vor-Gänger Edmund Stoiber einfach besser gekonnt, sagt er, und hat gleich ein passendes Zitat parat: „Der Vater des Wunsches ist der Gedankengang.“ Und dann blättert Paetz erneut in seiner schwarzen Mappe, um ganz nach Lust und Laune zu entscheiden, was er seinen Zuschauern als nächstes präsentiert.

Wunderbar treffend formuliert er Wortneuschöpfungen, etwa zum Thema Corona. Im vergangenen Jahr habe es noch Impf-Drängler gegeben, jetzt gebe es nur noch Impf-Quengler, stellt er fest. Überhaupt diese Querdenker: Da ist er „lieber ein geimpftes Versuchskaninchen als ein ungeimpfter Angsthase“. Die Politiker, die



in die Maskenaffäre verwickelt waren, hätten nichts Illegales getan, stellt er mit hohntiefender Stimme fest. „Sie haben sich in der Not an der Not bereichert.“ Paetz erinnert an manche Details, die der Normalbürger bei der Fülle an Nachrichten längst wieder vergessen hat, und läuft beim Thema Politik zur Hochform auf. Voller Zynismus und mit tiefschwarzem Humor schießt er seine Giftpfeile ab auf den ehemaligen Gesundheitsminister Jens Spahn („pastoraler Märchenonkel“), Söder („bekämpft das Virus erfolgreich mit heißer Luft“) oder An-

Beim Thema Politik läuft Pater Holger Paetz zur Hochform auf: Voller Zynismus und mit tiefschwarzem Humor schießt er seine Giftpfeile ab auf Jens Spahn, Markus Söder oder Annalena Baerbock.

FOTO: FRANZ XAVER FUCHS

nalena Baerbock („sich mit fremden Federn zu schmücken, nennt man Hochstapelei“). Nach seiner Wahlanalyse reichte das Gehirn des Wählers angesichts von Laschet und Baerbock nicht mehr aus, den Olaf (Scholz) zu bedenken.

Wenigstens der bayerische Mensch hat sich seiner Erfahrung nach etwas verändert. Dieser habe erkannt, dass er nicht CSU wählen müsse. „Fürchtet euch vor der Furcht – sie könnte euch zu sehr ängstigen“, ruft der Kabarettist am Ende den Besuchern zu, die sich streng an die Hygiene-

bestimmungen halten und während der mehr als zweistündigen Vorstellung ihre Masken aufbehalten.

Ja, so kennt man Holger Paetz, diesen Kabarettisten, der so viele Talente hat. Er analysiert detailverliebt und tiefsinnig, beobachtet scharf und präzise und ist immer überzeugend. Egal, ob er nachdenkliche Lieder mit selbst verfassten Texten („es waren zwei Virologen, die mochten einander nicht sehr“) oder humorig tiefgründige Gedichte („lyrische Meisterwerke“) verfasst – jede Formulierung sitzt.

Viele Unfälle wegen zu hohem Tempo

Polizei legt für Landkreis Starnberg die Verkehrsstatistik 2021 vor

Starnberg – Nicht angepasste Geschwindigkeit ist bundeweit weiterhin die Unfallursache Nummer 1 – das gilt auch im Landkreis Starnberg. Die Polizei mit ihren Inspektionen in Starnberg, Gauting, Herrsching, Germering (zuständig für Gilching) und Planegg (zuständig für Krailling und Stockdorf) haben am Montag die Verkehrsstatistik 2021 präsentiert. Auffälligste Änderung im Vergleich zum Vorjahr: Die Zahl der Verkehrsunfälle, die durch nicht angepasste Geschwindigkeit verursacht wurden, ist enorm angestiegen. Mit 196 Unfällen (2020: 118, plus 66 Prozent) liegt diese Zahl auf dem Niveau von vor zehn Jahren. Besonders stark ist der Anstieg dieser Unfälle außerhalb geschlossener Ortschaften ausgefallen. Mit 152 Geschwindigkeitsunfällen außerorts liegt die Zahl fast doppelt so hoch wie im Vorjahr (83). Innerhalb geschlossener Ortschaften kam es zu 44 Verkehrsunfällen aufgrund überhöhten Tempos (2020: 35). Insgesamt drei Personen starben, darunter ein Motorrad- und ein Fahrradfahrer.

Corona hat auch die Zahl der Unfälle reduziert

Mit der höheren Zahl an Geschwindigkeitsunfällen hat sich auch die Zahl der verletzten Personen erhöht – wenn auch nicht im gleichen Maße. Im Jahr 2021 wurden 95 Personen aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit verletzt – und somit 18,75 Prozent mehr als im Vorjahr (80). Auch einer der Unfalltoten ist auf nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen. Dabei merkt die Polizei jedoch an, dass bei Geschwindigkeitsunfällen nicht immer die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wurde: Auch Unfälle, bei denen Verkehrsteilnehmer bei Nässe, Schnee oder Eis mit nicht angepasstem Tempo unterwegs waren und deshalb ins Rutschen kamen oder aus der Kurve getragen wurden, werden in der Statistik aufgeführt.

Insgesamt blieb die Zahl der Verkehrsunfälle mit 3778 Havarien im Landkreis annähernd auf dem Vorjahresniveau (3767). Allerdings sind die Unfallzahlen deutlich niedriger als vor Beginn der Corona-Pandemie. Erfreulicherweise sank auch die Anzahl der Unfälle unter Einfluss von Alkohol oder Drogen. Leicht steigend war das Unfallgeschehen unter Beteiligung von 18- bis 24-Jährigen (251 Unfälle) sowie mit Senioren als Beteiligten (454). PHAA

ANZEIGE

„KulturBOGEN“ auch auf adventorial.sz.de/st

kulturBOGEN

KIEFL GESUNDES AUF DER FENSTERBANK! ENTDECKEN SIE KIEFL'S BREITE VIELFALT AN FRISCHEN KRÄUTERN! [ZUM GENUSS >](#)

KAMMERMUSIK

Violin-Duo am Puls der Zeit

Carl Orff zum 125. + 2. Geburtstag
Duo ASAP: Almuth Siegel und Ágnes Pusker



Frei nach dem englischen Ausdruck ASAP – as soon as possible – stehen Almuth Siegel und Ágnes Pusker mit ihren Namensinitialen auch für ihr Ensemble-Motto. Ihre Debüt-CD „Dialoge“ fand begeisterten Anklang bei der internationalen Fachpresse. Das Duo ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe, unter anderem des 1. Preises und Publikumspreises beim internationalen Musikwettbewerb „Concorso Pietro Argento“ in

Gioia del Colle, 1. Preis beim „5.“ Concorso Internazionale Musica da Camera“ in Cremona mit Gesamtsieg in allen Wettbewerbskategorien. Die aus Ungarn stammende Ágnes Pusker ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, wie beispielsweise dem Alfredo und Vanda Marcossig Wettbewerb in Italien. Sie erhielt den „Zoltán-Kodály-Preis“ der Stadt Kecskemét als Anerkennung für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen. Almuth Siegel war während ihres Studiums Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volks, erspielte sich einen „Excellent Artist Award“ in Bloomington/USA und erhielt 2008 beim Wettbewerb „Ton und Erklärung – Werkvermittlung in Ton und Wort“ des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft den 2. Preis. Zudem ist sie Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Komposition der Jeunesses Musicales Deutschland. Neben ihrer Tätigkeit im Duo ASAP arbeitet sie als Kammermusikerin in Norwegen. Veranstaltung wird das Konzert vom Kunstforum Gilching, zusammen mit den Freunden des Duo ASAP zur Förderung der Kammermusik e.V. **Samstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, Aula des Christoph-Probst-Gymnasiums Gilching.** Karten gibt es bei Ilse Bellwinkel (Telefon 08105/22 210), per E-mail unter info@kunstforum-gilching.de, über das Kontaktformular unter www.kunstforum-gilching.de/infos-karten oder an der Abendkasse.

Liebe Kulturveranstalter,

der nächste kulturBOGEN erscheint am 29. März und enthält Veranstaltungen, die im Zeitraum bis 25. April 2022 stattfinden. Kontakt unter kulturBOGENstarnberg@sueddeutsche.de.

Herzliche Grüße, Ihr KulturBOGEN-Team

JAZZ

Jazzquartett Breuer-Hermenau

Carolyn Breuer (sax), Andrea Hermenau (voc, p), Henning Sieverts (b), Christian Lettner (dr). Da haben sich zwei sensible, mehrfach prämierte Münchner Power-Frauen zusammengetan: Die Saxophonistin Carolyn Breuer, die mit vielen eigenen Projekten wie „Four Seasons Of Life“ oder „Shoot the Piano Player“ international für Aufsehen sorgte und die Pianistin/Sängerin Andrea Hermenau. Sie wurde durch Bands wie „Die Drei Damen“ bekannt. Mit ihrem Quintett war sie 2020 für den BMW Jazz Award nominiert und 2021 erhielt sie den Förderpreis für Musik der Stadt München. In ihrem gemeinsamen Quartett, einem „gemischten Doppel“ mit der fantastischen Rhythmusgruppe, bestehend aus Bassist Henning Sieverts und Schlagzeuger Christian Lettner, spielen sie eine elegante Musik, die voller Poesie aber auch Kraft steckt. Carolyn Breuers Saxophon und Andrea Hermenaus Stimme, die sie fast instrumental einzusetzen weiß, umkreisen sich in fantasievoll angelegten Eigenkompositionen – sie schmiegen sich aneinander und driften gekonnt wieder auseinander. Infos unter www.carolynbreuer.com und www.andrea-hermenau.de; **Samstag, 12. März um 19.30 Uhr im Pfarrstadel Weßling**, Karten unter brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de.

BENEFIZKONZERT

Wen-Sinn Yang spielt Schubert, Schulhoff, Piatigorsky und Dvorak

Zugunsten von Asia Deutschland e.V. hat sich der bekannte Cellist Wen-Sinn Yang zum wiederholten Male bereit erklärt, zusammen mit hochkarätigen Professoren-Kollegen der Musikhochschulen in München und Würzburg im Sudhaus zu konzertieren. Auf dem Programm stehen von Franz Schubert Introdution, Thema und Variationen bearbeitet für Cello und Klavier op. 82 Nr.2 von Gregor Piatigorsky, das Duo für Violine und Cello von Erwin Schulhoff und das Trio f-moll, op. 65, von Antonin Dvorak. Der Förderverein Asia Deutschland e.V. unterstützt Projekte vor allem in Tibet, Bhutan und Nepal. Weitere Informationen unter www.asia-ngo.de. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. **Samstag, 12. März um 19 Uhr, im Sudhaus von Schloss Seefeld.**

MUSIKAKROBATIK
Gogol & Mäx:
Teatro Musicomico – das Jubiläumslachkonzert



Foto: Philipp von Dittfurth

Was diese meisterlichen Komiker auf den Theaterbühnen Europas darbieten, ist schlichtweg atemberaubend: Zwei prall gefüllte Stunden des Lachens und Staunens über die akrobatische und musikalische Kunstfertigkeit und die schier unbegreifliche

Instrumentenvielfalt. Herzlich Willkommen in der herrlich grotesken und umwerfend komischen Welt der Konzertakrobaten Gogol & Mäx. Infos unter bosco-gauting.de/veranstaltungen/gogol-maex-teatro-musicomico-das-jubilaeumslachkonzert. **Sonntag, 13. März um 19 Uhr im bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting.**

www.schindler-delikatessen.de

EDELSTEINE ALS WERTANLAGE



Empfiehlt es sich in Edelsteine zu investieren?
Wir sehen ein sehr großes Potential bei hochexklusiven Anlagesteinen wie zum Beispiel den türkisarbenen Paraiba Turmalinen. Die Mine ist erschöpft und feine Exemplare gelten als wahre Schätze! Die hohe Nachfrage nach derartig soliden Investments hält weltweit stark an.
Worauf soll man besonders achten, wenn man Edelsteine als Kapitalanlage kaufen will?
Äußerst wichtig ist es, sich für Steine in besten Qualitäten aus vertrauensvollen Quellen zu entscheiden. Oberste Priorität haben dabei Zertifikate aus Europas führenden gemmologischen Instituten, die jedem unserer Edelsteine beigelegt sind.
Wie hoch sollte der Anteil an Edelsteinen in der Vermögensanlage sein?
Wir empfehlen fünf bis zehn Prozent in Edelsteine anzulegen. Dieser Anteil hat sich nach unseren Erfahrungen über die zurückliegenden Jahrzehnte äußerst gut bewährt.



Mehr Infos unter:
FRERICKS FEINE EDELSTEINE · Maximilianstraße 9A · 82319 Starnberg · Tel. 08151/971677 · www.svenfrericks.com · www.brunifrericks.com